

Das Mosaik des Lebens erkennen

Kinder aus Svensk waren zu Gottesdienst und Spiel eingeladen



Nach dem Gottesdienst in deutscher und russischer Sprache, den Prediger der Freien Evangeliums-Christengemeinde gestaltet hatten, vergnügten sich die Kinder auf der Hüpfburg. Foto: Brigitte Striehn

Von Brigitte Striehn

IBBENBÜREN. Die Initiative „Den Kindern von Tschernobyl“ hatte Ferienkinder aus Svensk, Freunde und Gasteltern am Sonntag zu einem besonderen Gottesdienst eingeladen. In der Kirche der Freien Evangeliums-Christengemeinde am Wickingweg in Ibbenbüren begrüßte Prediger Bogdan Klassen die Besucher – in russischer und deutscher Sprache. Er freute sich über die Gäste in dem schönen Gotteshaus. Musikalische Akzente

setzte die Jugendband der Gemeinde.

„Die jungen Musiker und Sänger haben ein Repertoire für jede Altersgruppe“, erklärte Waldemar Eckert. Der Kinderprediger hatte für die Besucher an diesem nicht alltäglichen Sonntag eine Geschichte mitgebracht, die von Nikolai Diek ins Russische übersetzt wurde.

In dem Kinderbuch „Genau so, wie du bist“ erzählt Max Lucado warmherzig davon, dass Gott die Menschen liebt, wie sie sind, und keine Gegenleistungen erwartet. Ein kleines Mädchen schenkte einem Fremden ihr Herz und gewann mit ihrer Freundlichkeit die Liebe Gottes.

Nach einem Gebet folgten Lobpreislieder, die weltweit in freikirchlichen Gemeinden gesungen werden. In seiner Hauptpredigt unter dem Thema „Gott lenkt dich“ bezog sich Bogdan Klassen auf eine Bibelstelle aus dem ersten Korintherbrief (10.13), in dem es heißt: „Was eurem Glauben bisher an Prüfungen zugemutet wurde, überstieg nicht eure Kraft. Gott steht treu zu euch. Er wird auch weiterhin nicht zulassen, dass die Versuchung größer ist, als ihr es ertragen könnt.“

Um diese Sätze bildhaft darzustellen, griff er eine Idee des Entertainers Martin von Barabü auf. In einem „Mosaik des Lebens“ zeigte Klassen sehr anschaulich, wie verschiedene Einzelteile des Lebens – Glaube, Familie, Freundschaft oder Arbeit – immer wieder neu geordnet werden können und der Gesamtrahmen doch stets gleich bleibt. Demonstrationsobjekt ist ein kleines Quadrat, in dem die Puzzleteile sich immer wieder neu anordnen lassen. Schwere Erfahrungen und Probleme können ebenso integriert werden, wie schöne Dinge.

Nach dem Gottesdienst feierten Kinder und Erwachsene ein Fest. Die Hüpfburg war ebenso umlagert wie die Tische mit Salaten, Grillsteaks, Würstchen und Getränken. Mehrsprachiges Stimmengewirr zeugte davon, dass es keine Verständigungsschwierigkeiten gab.

„Unser Ziel ist es heute, Gemeinschaft zu pflegen.“

Bogdan Klassen